

# Örtchen mit fünf Sternen

## Joseph-von-Eichendorff-Schule weihte Toilettenanlage ein

**KASSEL.** Die großen Spiegel blitzten, eine Grünpflanze neigt ihre Blätter, Mosaikkacheln leuchten rot und beige. Aus Lautsprechern dringt gedämpft Popmusik: Kaum zu glauben, dass man dieses Ambiente auf einer Schülertoilette findet.

Doch an der Joseph-von-Eichendorff-Schule gibt es sie. Sogar zweimal. Am Donnerstag wurde das stille Örtchen für Mädchen an der Schule eingeweiht. Die Jungentoilette mit der gleichen eleganten Ausstattung ist schon eine Weile in Betrieb.

200 000 Euro hat sich die Stadt Kassel dieses Beteiligungsprojekt kosten lassen. Ein Team aus Schülern entwarf die Toilettenanlagen und packte auch beim Kleben der Fliesen mit an. Preisgekrönt ist diese Arbeit jetzt schon.

Als „stilles Örtchen mit fünf Sternen“ lobte Schulamtsdirektor Dr. Werner Schulte die Toiletten. Der Luxus hat aber einen ernsten Hintergrund. Die ein Vierteljahrhundert alten

Toiletten der Eichendorff-Schule standen ohnehin zur Sanierung an. Sie waren über und über mit Sprüchen beschmiert, die Türen beschädigt. Vandalismus auf dem stillen Örtchen ist auch an anderen Schulen ein Problem.

Die Schulleitung überlegte sich daher ein neues Konzept, das Schuldezernentin Anne Janz nun lobte: Schüler planen in eigener Verantwortung und nach eigenen Bedürfnissen

ihre Toiletten und kontrollieren später auch den Betrieb des stillen Örtchens. Das übernimmt die Projektgruppe der Schüler. Dafür gibt es eine kleine finanzielle Entschädigung, die durch Spendensammeln bei Betrieben der Nachbarschaft aufgebracht wird.

Das Nobel-Örtchen ist allerdings nur in den Pausen geöffnet. Während des Unterrichts müssen die Schüler auf eine Nottoilette gehen. (pdj)



Schönes Ambiente: Schuldezernentin Anne Janz (vorn links) brachte zur Einweihung der Toiletten Seife mit. Janina und Vanessa Peter sowie Julia Kupczyk (von links) von der Projektgruppe probierten gleich die Waschbecken aus.

Foto: Dilling